

## Toolkit 1 zum Theaterstück „Ein Volksbürger“: Wie wehrhaft ist unsere Demokratie?

### Zeitlicher Ablauf:

<b>Warm Up:</b>	20 min
<b>Analyse Aufgabe:</b>	40 min
<b>Praktische Übung:</b>	30 min

- **Materialliste:** 7 Pappen, Ausdrücke der Datei „Ausdrücke für das Toolkit-1 Wie wehrhaft ist unsere Demokratie?“ ([Material 1](#)), Stifte, Post-its, 3 Laptops/Tablets, Musikbox
- Videoaufzeichnung des Theaterstücks „Ein Volksbürger“:  
<https://www.arte.tv/de/videos/120497-000-A/ein-volksbuenger/>  
oder <https://www.youtube.com/watch?v=Nq30At8UMpE>

### Über des Toolkit 1: “Wie wehrhaft ist unsere Demokratie?”

Dieses Toolkit dient Workshopleitenden, Lehrkräften und Referent\*innen als Roadmap, um Workshops zur Inszenierung „Ein Volksbürger“ adäquat vorzubereiten und umzusetzen. In enger und konkreter Bezugnahme zur Inszenierung „Ein Volksbürger“ von Nico & the Navigators führt das Toolkit die Teilnehmer\*innen in kritische Auseinandersetzungen darüber, wie unsere Demokratie funktioniert, wie wehrhaft sie ist und wie weit Maßnahmen zum Schutz derselben gehen dürfen. Ebenfalls dient dieser Workshop als Tool mögliche Parallelen zwischen dem Stück und unserer aktuellen Realität und politischen Entwicklungen zu analysieren und zu hinterfragen. Durch interaktive Methoden und Formate werden Kenntnisse über unser politisches System, reale Gefährdungssituationen und kritische Handlungsspielräume zu seinem Schutz vermittelt.

Schüler\*innen und Jugendliche erhalten somit eine Möglichkeit, sich im Rahmen konkreter und realer Szenarien ihrer Rolle und Verantwortung als zukünftige Wähler\*innen, Mitgestalter\*innen bewusster zu werden.

#### **Achtsame Kommunikation und Interaktion**

Inhaltlich setzen sich die Themen des Workshops mit herausfordernden Problematiken auseinander, die mit Irritationen und Unsicherheiten einhergehen können, da sie sowohl persönliche Bereiche wie z. B. unsere Biografie und Identitäten betreffen, aber auch sozio-psychologische Aspekte wie Rassismus, strukturelle Marginalisierung und Abwertung sozialer Gruppen und Machthierarchien einbeziehen. Viele Themen sind immer noch tabuisiert und die meisten Menschen müssen lernen, wie hierzu adäquat artikuliert werden soll. Besonders im multilateralen Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Positionierung, Erfahrungen und sozialer Milieus, liegen Retraumatisierungs-, Verletzungs- und Konfliktfelder.

Dennoch ist es für die tiefere und intensive Auseinandersetzung notwendig, Emotionen, existierenden Haltungen und Kontroversen im Sinne eines offenen Diskurses Raum zu geben. Dies setzt eine achtsame, offene und diskriminierungssensible Interaktion und Kommunikation voraus. Daher sollten folgende Diskurs-Regeln zu Beginn des Workshops aufgestellt werden:

#### **Mögliche Diskurs-Regeln für den Workshop**

- Aussprechen lassen!
- Darauf achten, wie viel Raum ich nehme und aus welcher Perspektive, Position ich interagiere!
- Betroffene müssen sich nicht rechtfertigen oder hinterfragt werden!
- Keine Übergriffigkeiten!
- Empathische und wertschätzende Kommunikationshaltung!
- Emotionalitäten Raum geben!

## **Warm-Up: Inhaltlicher Raumlaf**

### **Vorbereitung:**

- Im Vorhinein sind durch die Workshopleitung die ausgedruckten Impulse auf jeweils eine Pappe zu kleben.
- siehe Datei: „Ausdrucke für das Toolkit 1 „Wie wehrhaft ist unsere Demokratie?“ ([Material 1](#))
- Die Pappen werden im Raum verteilt, bei jeder Pappe liegen einige Post-its und Stifte bereit.
- Ablauf der Übung:
- Die Teilnehmenden laufen zu Musik zwischen den Pappen umher. Sie notieren Fragen, Assoziationen, Gedanken usw., die sie zu den Impulsen auf den Pappen haben, auf die Post-its und heften diese an die entsprechenden Pappen. Dabei können auch die Post-its der anderen kommentiert werden. (5 min)
- Alle Personen stellen sich zu der Pappe, die sie thematisch besonders spannend finden.
- Ein Austausch in Kleingruppen (Personen, die an derselben Pappe stehen) findet zu den Themen (Impuls auf der Pappe und daran klebende Post-its) statt. (5 Min)
- Jede Kleingruppe erzählt für ca. 2 Minuten worüber sie sich ausgetauscht haben
- Sollte sich an einer Pappe keine Kleingruppe gebildet haben, sollte diese im Anschluss durch die Lehrperson besprochen werden und die daran klebenden Post-its vorgelesen werden.

### **Ziel der Übung:**

- In dieser Übung soll einerseits ein erster Zugang zu den Kernthemen des Workshops gefunden werden, der Austausch zu diesen Themen zwischen den Teilnehmenden untereinander angeregt werden, sowie das bereits vorhandene Wissen und die Interessen der Teilnehmenden abgefragt werden.
- Ebenfalls dient die Übung als Nachbesprechung des im Vorhinein gesehenen Stücks „Ein Volksbürger“.

# Stationsarbeit: Analyseaufgabe

## Vorbereitung:

- Die Analyse wird an drei Arbeitsstationen umgesetzt. Diese sind jeweils mit einem Laptop/Tablet ausgestattet, auf dem die Links bzw. Videoausschnitte (Videoclips) des Stücks für die jeweilige Station geöffnet sind
- **Video-Links (an allen drei Stationen geöffnet):**
  - Erklärvideo zu Gewaltenteilung und Föderalismus: <https://www.youtube.com/watch?v=W4Rhvv0JzZc>
  - Thüringen Skandal (WDR-Beitrag mit Maximilian Steinbeis) 0.00-2.55: [Link zum WDR Beitrag](#)
- **Videoclips an Station 1:**  
Zitate\_Gruppe-1: <https://player.vimeo.com/video/1072190759>
- **Videoclips an Station 2:**  
Zitate\_Gruppe-2: <https://vimeo.com/1072193923?share=copy#t=0>
- **Videoclips an Station 3:**  
Zitate\_Gruppe-3: <https://vimeo.com/1072193923?share=copy#t=0>
- Die Texte und die Analysefrage für die jeweilige Station liegen ausgedruckt bereit (siehe Datei „Ausdrucke für das Toolkit-1 Wie wehrhaft ist unsere Demokratie?“: [Material 1](#))

## Umsetzung:

- Teilnehmenden teilen sich in drei Gruppen auf
- Die Schüler\*innen schauen an den 3 Stationen die entsprechenden Videoclips, die zum einen die politische und verfassungsmäßige Gewaltenteilung, sowie den Skandal im Thüringer Landtag, vom 26.09.2024 thematisieren
- Die Schüler\*innen schauen die Videoausschnitte aus dem Stück (diese liegen auch als Textfassung vor) und beschäftigen sie sich mit ihren entsprechenden Fragestellungen und diskutieren die Antworten. Dabei sind kontrovers geführte Diskussionen möglich und zusätzlich sollen konkrete Bezüge zwischen Aktualitäten und der Inszenierung herausgearbeitet werden.
- Nach der Analysephase stellen die drei Gruppen im Plenum ihre Ergebnisse vor und tauschen sich über diese aus.

### Ziel:

- Die Schüler\*innen sollen durch konkrete Beschäftigung mit dem Grundgesetz und der Inszenierung unmittelbaren Bezug zu möglichen und realen politischen Szenarien und aktuellen Entwicklungen aufbauen und diese unter Berücksichtigung folgender Themen kritisch diskutieren:
- Gewaltenteilung und Föderalismus (Art. 84 GG)
- Verhältnis der Bundesländer zum Bund
- Voraussetzung und Anwendung des Bundeszwang (Art. 37 GG)
- Die Schüler\*innen lernen, wie die politische Gewaltenteilung funktioniert
- Sie erkennen die Bezüge zwischen der Inszenierung und der aktuellen politischen Realität
- Sie lernen die Brisanz und Relevanz der aktuellen Situation zu verstehen

# Praktische Übung: Diskussionsrunde

## Vorbereitung:

- Alle Teilnehmenden schließen die Augen und sollen sich auf ihre Vorstellungskraft konzentrieren.
- Von der Workshopleitung wird folgender Text vorgelesen: *„Stellt euch vor, wir befinden uns am Ende des Stücks. Ihr schaltet den Fernseher ein und seht dort die aktuellen Nachrichten. Der Bundeszwang ist in Kraft getreten und ein Reporter befindet sich im Freistaat und berichtet über die Situation. Er berichtet darüber, inwiefern der Freistaat sich weigerte Bundesgesetze, spezifisch im Zusammenhang von Migrationsthemen umzusetzen. Ebenfalls seht ihr, wie die Bundespolizei die Landespolizei im Freistaat entwaffnet, die Demonstrationen der DA Anhänger\*innen unter anderem auch mit dem Einsatz von Gewalt beendet werden und die Politiker\*innen ihrer Ämter enthoben werden. Wie wäre das für euch? Was würde es für euch bedeuten? Hätte es Einfluss auf euer Vertrauen in die Demokratie? Wenn ja, welchen? Nehmt euch ein paar Minuten Zeit, um diese Fragen für euch zu beantworten und öffnet dann eure Augen.“*

## Umsetzung:

- Die Diskussion startet im Plenum. Die Schüler\*innen beginnen damit, Ihre Gedanken aus der Vorbereitung miteinander zu teilen. Um die Diskussion am laufenden zu halten und inhaltlich zu inspirieren, werden den Schüler\*innen folgende Fragestellungen angeboten:
  - Wenn wir das Stück in unsere Realität übertragen würden: Wo sehen wir Parallelen?
  - An welcher Stelle der Geschichte stehen wir?
  - Können wir uns vorstellen, dass der Bundeszwang Anwendung findet?
  - Was für Stärken oder Herausforderungen sehen wir im Zusammenhang mit dem Bundeszwang?
  - Für wie stabil oder auch wehrhaft halten wir unsere Demokratie, sollte der Fall einer mit absoluter Mehrheit gewählten autoritär populistischen Landesregierung eintreten?
  - Inwieweit sehen wir uns, als Wähler\*innen von morgen, in einer Verantwortung?

### Ziel:

- Die Schüler\*innen lernen verfassungsmäßige Schutzmechanismen unseres politischen Systems kennen
- Sie setzen sich kritisch mit parallelen historischen Situationen auseinander
- Sie lernen die Wehrhaftigkeit unseres politischen Systems kennen und kritisch zu hinterfragen
- Sie lernen ihre Rolle als Wähler\*innen von Morgen ernst zu nehmen und mit ihrer politischen Verantwortung in Verbindung zu setzen

## Weiterführende Materialien:

Interview mit Nico von “Nico and the Navigators” (Regie) und Maximilian Steinbeis (Autor) des Theaterstücks „Ein Volksbürger“: <https://player.vimeo.com/video/1010184325>

Audiodatei: „Die Macht (un)geschriebener Gesetze“ Interview mit Maximilian Steinbeis, Deutschlandfunk Kultur <https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-macht-un-geschriebener-gesetze-wieviel-koennte-eine-afd-regierung-aendern-dlf-kultur-d8922134-100.html>

Alles zum Theaterstück “Ein Volksbürger” von Nico and the Navigators: [Link](#)

Education-Projekte der Berliner Komapnie Nico and the Navigators: [Link](#)